Hoffnung organisieren – Solidarität leben

1. **Die Grundlage**

Die Linke Regensburg hat so viele Mitglieder wie nie zuvor. Sie sind Arbeitnehmer*innen, Student*innen, Eltern, Freund*innen, Partner*innen und vieles mehr. Noch nie waren so viele Menschen in unserem Kreisverband aktiv, noch nie waren wir so stark im Stadtrat vertreten.

Gleichzeitig stehen wir vor wichtigen Aufgaben. Wie schaffen wir es, die Linke nach der Kommunalwahl als Kraft in der Stadt und Stadtgesellschaft sowie im Landkreis und den Gemeinden zu etablieren? Wie organisieren wir Menschen und helfen Ihnen in ihrem Alltag. Wie schaffen wir es, dass die Menschen sich als Kollektiv sehen, während der Kapitalismus sie individualisiert?

Auf die Vereinzelung der Gesellschaft muss eine linke Organisation folgen. Unsere Antwort muss Fürsorge, Veränderung und Gemeinschaft sein – in Regensburg und darüber hinaus. Aus dieser Situation heraus muss es ein Leitmotiv geben, das bis zur nächsten Kommunalwahl unsere Arbeit leiten soll:

Wir müssen eine Partei der Menschen werden. In den Stadtteilen, in den Häuserblöcken, in den Gemeinden im Landkreis, in den Betrieben, in der Breite.

2. **Ausgestaltung**

Die Wirkmächtigkeit liegt in der Arbeit in den Betrieben und Stadtvierteln. Die Arbeit in Stadt- und Gemeinderäten und Parlamenten ist für uns Teil dieser Kämpfe. Wir wollen deren Mittel nutzen um außerparlamentarische Kämpfe zu führen und unterstützen. Unsere Mandatsträger*innen sollen beispielsweise Transparenz über die Wohnsituation herstellen. Darauf können wir unsere außerparlamentarische Arbeit aufbauen. Auf das Parlament können und wollen wir jedoch nicht verzichten. Was es braucht, sind Aktionen für Menschen in allen Stadtteilen und besonders dort, wo viele Menschen rechtsextrem oder gar nicht wählen gehen. Wir müssen Menschen organisieren, ihnen Gestaltungsmöglichkeiten geben und ihre materielle Lebenssituation verbessern. Mit dem passenden Zusammenspiel zwischen außerparlamentarischer und parlamentarischer Arbeit müssen die Anliegen der Menschen in den Stadt-, Kreis- und Gemeinderäten getragen werden. Das Ziel ist es, sich eine eigene Mehrheit in Gesellschaft und Parlament zu verschaffen.

Dafür braucht es:

- Aktivitäten wie Straßenfeste, Flohmärkte, Repair Cafés, Müllsammelaktionen und Nachbarschaftsküchen in allen Stadtteilen in Regensburg sowie in Gemeinden im Landkreis
- Haustürgespräche
- Infostände
- Zuhörformate
- Sozialsprechstunden mit Sozialfonds
- Spieleabende

- Offene Treffen
- Stadtrats-, Kreistags- und Gemeinderatsarbeit
- Bürger*innenanträge
- Präsenz in (Sozialen) Medien
- Präsenz vor und in den Betrieben, Kontakt mit Gewerkschaften, Betriebsräten etc.
- weitere Formate

Die Linke muss als Partei dem Gemeinwohl dienen. Sie muss den Menschen Freude bereiten, sie muss einen Mehrwert bieten und darauf hinarbeiten, dass sich Menschen mit uns organisieren, bis sie sich selbst organisieren. Gleichzeitig dürfen wir nicht dazu verfallen, individuelle Probleme zwar zu lösen, aber kollektive Probleme zu vergessen. Wir werden den Menschen im Kapitalismus nur begrenzt helfen können, wir müssen sie von einem besseren System überzeugen – dem demokratischen Sozialismus.

Das öffentliche Auftreten der Linken in Regensburg soll sich thematisch auf die realen Existenzbedürfnisse der Menschen fokussieren und in der Kommunikation von Freundlichkeit und Authentizität geprägt sowie kritisch gegenüber der politischen Elite sein. Personen, die den Kreisverband nach außen vertreten, sollen Bodenständigkeit, Bescheidenheit und Vertrauenswürdigkeit signalisieren.

Der Vorstand wird beauftragt, gemeinsam mit den Mitgliedern, einen politischen Strategieplan zu organisieren, wie die oben genannten Ideen in Kombination mit dem Leitmotiv und den genannten Grundsätzen umgesetzt werden können. Der Plan soll den Zeitraum von Januar 2027 bis zu nächsten Kommunalwahl 2032 umfassen. Es sollen Bündnispartner*innen organisiert werden. Dies können zivilgesellschaftliche Initiativen sein, die unsere demokratischen und progressiven Werte im Kampf gegen Ungleichheit und die Veränderung der Gesellschaft teilen. Auch Parteien, die für die Interessen der arbeitenden Klasse kämpfen, können Bündnispartner*innen sein. Die Bündnisse sollen zielgerichtet sein und mit Fingerspitzengefühl behandelt werden. Die Entscheidung obliegt den Organen des Kreisverbandes.

3. **Die konkrete Umsetzung**

Konkret soll Die Linke Regensburg in Zusammenarbeit mit den Mandatsträger*innen und weiteren Gruppen ab Januar 2027

- aktiv auf Arbeiter*innen, Betriebsräte und Gewerkschaften zugehen und Möglichkeiten Betriebskämpfe zu unterstützen besprechen
- In einem Zeitraum von 12 Monaten mindestens 4 Aktivitäten in mindestens 2 verschiedenen Stadtteilen organisieren – vor allem in den Stadtteilen, mit hohem Nichtwähler*innenanteil oder starken rechten und rechtsextremen Parteien
- In einem Zeitraum von 12 Monaten in mindestens 4 Stadtteilen mindestens einen Haustüraktionstag organisieren - vor allem in den Stadtteilen, mit hohem Nichtwähler*innenanteil oder starken rechten und rechtsextremen Parteien

- in den Stadtteilen so oft wie möglich Zuhörformate anbieten (z.B. in Gasthäusern, Büros von sozialen Initiativen und weiteren Orten)
- weiterhin Spieleabende und offene Treffen anbieten
- die weiteren Maßnahmen und Formate so oft wie möglich umsetzen

4. **Die Nachverfolgung**

Der Vorstand soll im Rahmen der Kreismitgliederversammlungen den aktuellen Umsetzungsstand mitteilen. Es soll eine transparente Nachverfolgung stattfinden und mögliche Änderungen und Erfahrungen sollen diskutiert werden. Die Wahlergebnisse in den Gebieten mit hohem Aktivitätslevel sollen bezüglich Veränderungen analysiert werden.

5. **Das Ziel**

Die Menschen in Regensburg und dem Landkreis Regensburg sollen organisiert werden. Gemeinsam sollen sie sich als gesellschaftliches Kollektiv begreifen, der Vereinzelung widerstehen können und Handlungsmacht aufbauen. Die Linke soll dabei als Unterstützerin auftreten und gemeinsam mit den Mandatsträger*innen in den Räten und Parlamenten die Anliegen der Menschen einbringen.

Lasst uns die Menschen organisieren – niemals allein, immer gemeinsam!